

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 31

Ausgegeben: Dienstag den 4. August

1914.

## Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- Strafvollstreckungsversuchen.

1453. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Zimmermann Franz Wille, geboren am 25. Dezember 1880 zu Frankfurt a. M., zuletzt wohnhaft in Essen, wird die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verlängert. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und unter Nr. 823/14 in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern.  
Beschreibung: Gestalt: unterseht; Haare: schwarz; Bart: gelber dünner Schnurrbart; Gesicht: gelblich, mager; Stirn: hoch; Augenbrauen: bogenförmig; Zähne: lückenhaft; Rinn: spitz; Hände und Füße: groß; Sprache: deutsch und englisch; Tätowierungen: am ganzen Körper tätowiert.  
Essen, den 23. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und ersuchen.

1454. 2 J. 683/14. Der unterm 11. Juli 1914 gegen den Arbeiter Emil Ortel, geboren am 29. September 1880 zu Groß-Ugga, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

1455. (Erledigter Steckbrief.) Wstring, Alfred.  
Nr. 581. Jahrgang 1914. D. 92/14  
Höchst a. M., den 25. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1456. 28 C. 761/12. Das in Nr. 58 Jahrg. 1912 Art. 2321 gegen den am 4. September 1912 in Duisburg geborenen Schiffsmatrosen Heinrich Engels erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

Frankfurt a. M., den 26. Juli 1914.

1457. 9/4. J. 482/08. Das am 1. März 1914 gegen 1. Anna Marie Ziplis, geboren am 21. Juni 1883 zu Altdorf, Kreis Essen,

2. Wilhelmine Stummhofer, geb. Schlingloff, geboren am 12. Januar 1884 zu Müdingen, Kr. Hanau, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 26. Juli 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgericht.

1458. 9/7. J. 527/13. Das am 20. Juni 1914 gegen den Buchhalter Wilhelm Knüttel, geboren am 3. Dezember 1881 in Mainz, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgericht.

1459. 9 J. 1097/13. Der am 31. Oktober 1913 gegen den Schuhmacher Johann Jakob Groh, geboren am 8. April 1871 zu Groß-Geran, wegen Hehlerei erlassene Steckbrief wird aufgehoben.

Der Untersuchungsrichter I beim Kgl. Landgericht.

## Militärsachen.

1460. (Beschluss und Ladung.) Auf Antrag der Kgl. Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Metzger Heinrich Diehl, geboren am 31. Mai 1883 in Freinsheim,

2. den Väter Gustav Gottfried Rebold, geboren am 25. Januar 1884 in Dietersheim,

3. den Metzger Josef Meh, geboren am 10. Juni 1885 in Regenstauf,

4. den Kellner Otto Hermann Karl Wiegand, geboren am 4. Dezember 1881 zu Ebeleben,

5. den Bürogehilfen August Emil Lück, geboren am 3. April 1876 zu Frankfurt a. M.,

6. den Waldarbeiter Otto Franz Weiland, geboren am 11. April 1887 zu Grillenberg, welche hinreichend verdächtig erscheinen, zu Frankfurt a. M. im Jahre 1914 als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrmänner ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360<sup>3</sup> St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts auf

den 2. September 1914, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Frankfurt am Main, Seilerstraße 37, 1. Stock, Zimmer Nr. 9-10, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Frankfurt a. M. angestellten Erklärung verurteilt werden. 28 C. 851/14  
Frankfurt a. M., den 18. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 28.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1461. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Hans Vetter zu Elmern a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Rosenmeyer in Frankfurt a. M., klagt im Wechselprozeß gegen den Robert v. Rohén, früher zu Wiesbaden, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, und 1 Genossen, auf Grund des am 17. Dezember 1913 angestellten und am 17. März 1914 fälligen Wechsels über 30 000 Mark, zahlbar bei der Creditorenvereinigung G. m. b. H. in Frankfurt a. M., mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig als Gesamtschuldner zur Zahlung von 30 000 Mk. nebst 6 Prozent Zinsen seit 17. März 1914, 24,70 Mark Wechselunkosten und  $\frac{1}{2}$  Prozent Provision mit 99 Mark zu verurteilen und das ergehende Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten Robert v. Rohén zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Kammer für Handelsachen des königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 26. September 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 104, 1. Stock, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 7 P. 130/14  
Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1462. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmacher Philipp Zimmermann zu Frankfurt a. M., Nordendstraße 35, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hochstaedter, hier, klagt gegen den Kaufmann Paul Eisenberg, früher zu Frankfurt a. M., jetzt unbekanntes Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte laut notarieller Urkunde vom 11. und 16. August 1913 dem Peter Zimmermann, der seine Forderung an Kläger abgetreten hat, 7215 Mark schulde, mit dem Antrage, den Beklagten durch ein eventuell nach Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfällig schuldig zu erkennen, an den Kläger 7215 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 1. August 1913 und 9 Mark Prozeßkosten zu zahlen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Königl. Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 19. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 10 D. 338/14  
Frankfurt a. M., den 24. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1463. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Balthasar Braun jr., in Frankfurt a. M., Diesterwegstraße, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Ubrndjen in Frankfurt a. M., klagt gegen die Ehefrau Maria Röthen, Papierwarenhändlerin, früher in Frankfurt a. M., Schweizerstraße 61, jetzt unbekanntes Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die Beklagte ihm aus dem Kaufvertrag vom 4. August 1913 noch 137,23 Mark und die Hälfte des vom Kläger ausgelegten Vertragsstempels mit 3,50 Mark schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 140,73 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. April 1914 und Tragung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des vorausgegangenen Arrestverfahrens (5 G. 19/14).

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht, Abteilung 5, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Zimmer 51, Heiligkreuzstraße 34, auf

den 26. September 1914, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 5 G. 710/14  
Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1464. In Sachen betr. das Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Loh in Frankfurt am Main, Geschäftslokal und Privatwohnung Schäfergasse 10a, wird eine Gläubigerversammlung einberufen auf

den 10. August 1914, vormittags 11½ Uhr, hierher, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10.

### Tagesordnung:

Beschlußfassung über:

- a) Wahl von Mitgliedern des Gläubigerausschusses,
- b) Art der Verwertung des Warenbestandes.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

### Konkurse.

1465. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Eckstein, alleinigen Inhabers des unter der Firma Justus Hartmann Lindheimer betriebenen Tabak- und Kolonialwarengeschäfts in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung Fähr-gasse 6, wird heute am 30. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Höxter hier, Goethestraße 19, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. August 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 13. August 1914,  
vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 4. September 1914,  
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. August 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 94/14 ab

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1466. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Georg Luch in Frankfurt a. M., Königsfeinerstr. 11, Inhabers der Abzahlungsgehalte R. Luch's, Möbel- und Ausstattungsgehalte in Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 72, R. Bloch & Co. in Köln a. Rh., Seeverinstraße 219/221, E. Oswald in Offenbach a. M., Frankfurterstraße 63, Heinrich Hofmann in Offenbach am Main, Wilhelmplatz 19, Richard Pelz in Hanau, Römerstraße 2, Julius Titmann in Luxemburg, Arsenalstraße, F. Titmann Nachf. in Meh., Gartenstraße 5, „Bohringer Möbelhallen Georg Luch in Meh., Eplanabergstraße 14 und F. Wertheimer in Straßburg i. E., Langstraße 118, wird heute am 30. Juli 1914, nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Justizrat Lazarus hier, Gr. Eschenheimerstr. 45, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Weibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 14. August 1914,  
vormittags 11 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Dienstag, den 13. Oktober 1914,  
vormittags 10 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock,  
Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. August 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 81/14 a

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.  
1467. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südwestdeutschen Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Speicherstraße 3, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. August 1914, vormittags 11½ Uhr,  
vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M.,  
Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt worden.  
Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914. 17 N. 77/13 cIV  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1468. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Grünbaum hier, Theobaldstraße 2, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. Mai 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 5. Juni 1914 bestätigt ist, aufgehoben worden.

Frankfurt a. M., den 24. Juli 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1469. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Cronau hier, Eppsteinerstraße 40, früherer Inhaber der Firma Friedrich Cronau, Textil- und Noproducte Engros hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 23. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,  
vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M.,  
Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt.  
Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

#### Subhastationen.

1470. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Preungesheim, Band 14, Blatt 542, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Johann Georg Wolf in Frankfurt a. M.-Preungesheim eingetragene Grundstück Kartenblatt F. Parzelle 182, Garten hinter'm Dorf, hält 5,96 Ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 694,

am 26. September 1914, vormittags 9 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 K. 56/14

Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Sodenheim).

1471. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M.-Preungesheim belegenen, im Grundbuche von Preungesheim, Band 18, Blatt 668, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Tiefbauunternehmer Wilhelm Mozter und Maria Anna, geb. Schwarz, hier-Preungesheim, Homburger Landstraße Nr. 102, eingetragenen Grundstücke 1. Kartenblatt J. Nr. 649/64 re, hält 2,07 Ar, 2. Kartenblatt J. Nr. 668/64, hält 1,14 Ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Homburger Landstraße Nr. 102, Nr. 160 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 848 der Grundsteuermutterrolle,

am 26. September 1914, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.  
Der Termin vom 3. Oktober 1914 ist aufgehoben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht

ber Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

36 N. 55/14

Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wochenheim).

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1472. 1. A. 6564. Reformverlag Franziska Weinert. Unter dieser Firma betreibt die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Frau Franziska Weinert zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6563. Schäfer & Koch. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 30. Oktober 1913 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Georg Schäfer und Heinrich Koch.

3. A. 106. Engelswerk C. W. Engels. Dem Fabrikanten Willy Engels zu Zoche, Gemeinde Gräfrath, ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 1308. Gebrüder Jaeger. Der Architekt Alexander Jaeger und der Architekt Philipp Jaeger sind ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den zu Sprendlingen wohnhaften Bauunternehmer Heinrich Neubeder übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Von der Uebernahme sind ausgeschlossen die am 1. Juli 1914 vorhanden gewesenen Außenstände, sowie die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 13, Band 5, Blatt 209, 211; Band 12, Blatt 563, auf den Namen der Firma eingetragenen Liegenschaften. Der Uebergang der am 1. Juli 1914 vorhanden gewesenen Passiven ist gleichfalls ausgeschlossen.

5. A. 4668. Bamberger & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Kaufmann Nathan Bamberger zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

6. A. 6568. Fischhaus Theodor Schmidt. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Arnold Strauß ist als

persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. Juli 1914 begonnen.

7. A. 6085. Herman C. Hünlich. Die Firma ist erloschen.

8. B. 358. Leopold Cassella & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 1. Juli 1914 um 5 000 000 Mark erhöht.

9. B. 560. Metropolitan Spezial - Maschinen - Fabrik Rowley und Kiefer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Herr Karl M. Simon ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt a. M.-Nöbelheim wohnhafte Buchhalter Karl Dittmann ist zum Geschäftsführer bestellt.

10. B. 594. Mitteldeutsche Treuhand-Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. November 1913 aufgelöst. Zum alleinigen Liquidator ist der zu Neu-Isenburg wohnhafte frühere Geschäftsführer Hermann Faber bestellt.

11. B. 992. Jamaica Bananen Import - Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma lautet jetzt: „Robbe & Co. mit beschränkter Haftung.“ Der § 1 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 14. Juli 1914 abgeändert. Der bisherige Geschäftsführer Franz Meiser ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

12. B. 952. Internationale Treuhand-Vereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1473. (Berichtigung) Zu A. 2584. Altheimer, Speier & Co. Es muß heißen: Die Herabsetzung der Einlagen zweier Kommanditisten hat stattgefunden.

Zu A. 2456. Lincoln Meny Dppenheimer. Statt Edgar Sonnenberg muß es heißen: Edgar Sonneberg.

# Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 31a

Ausgegeben: Donnerstag den 6. August

1914.

## Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- Strafvollstreckungsersuchen.

1474. (Strafvollstreckungsersuchen.) Neben-  
sahl, Adolf, Reisender, geboren am 1. August 1872 zu  
Wischitz, zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M.; 48 Mark  
oder 6 Tage Haft, Uebertretung der Gewerbesteuer-  
novelle vom 3. Juli 1876. 4 C. 96/13.

Neurode, 27. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht.

1475. 9/3 J. 600/14. Um Auskunft über den Aufenthalt  
der am 11. Dezember 1889 in Essen a. Ruhr geborenen  
Verkäuferin Johanna Mistelky wird zu den Akten  
3 J. 600/14 ersucht. Sie wird als Zeugin gesucht.

Frankfurt a. M., den 31. Juli 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und ersuchen.

1476. 9/2 J. 321/10. 1. Der am 18. Mai 1910 gegen  
den Metzger Theodor Kaefer, geboren am 19. Sep-  
tember 1875 zu Hastenroth, erlassene Steckbrief ist erledigt;  
2. das Ausschreiben vom 12. Oktober 1912 gegen: 1.  
Theodor Kaefer, gem. „der englische Theo“, 2. der  
Prostituierten Marie Chyla, geboren am 5. Januar  
1879 zu Berlin, wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

## Verlorene und gefundene Sachen.

1477. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände.  
Als gefunden wurden in der Zeit vom 17. bis 31. Juli  
1914 hier angemeldet: Mehrere Portemonnaies mit In-  
halt, mehrere Gelbbeträge, Ringe, Zwicker, Halsketten,  
Uhren, Schirme, Papiere, Schlüssel, Fahrräder, 1 Paket mit  
Maschinenschrauben, 1 Meerschaumpfeife, 1 Zigarrenetui,  
1 Knabenmütze, 1 Knabenbluse, 1 Kistchen Zigarren,  
4 Stücke Eisenbahnschienen, 1 Kluppe, 1 Armband, 1 Ohr-

ring, 1 Brosche, 1 Uhrkette, 1 Reboillon, 1 Handtasche,  
1 hoher Gelbbetrag.

Zugelaufen: Verschiedene Hunde, zugeflogen: 1 Zwer-  
gpapagei und mehrere Kanarienvögel.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm.  
bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizei-Prä-  
sidiums, Klingelstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 1. August 1914.

Der Polizei-Präsident. J. V.: Frhr. v. Schudmann.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1478. (Oeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann  
Hans Vetter zu Elmman a. M., Prozeßbevollmächtigter:  
Rechtsanwalt Dr. Rosenmeyer in Frankfurt a. M.,  
klagt im Wechselprozeß gegen den Robert v. Köhn, früher  
zu Wiesbaden, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, und 1 Ge-  
nosse, auf Grund des am 17. Dezember 1913 ausgestellt  
und am 17. März 1914 fälligen Wechsels über 30 000 Mark,  
zahlbar bei der Creditorenvereinigung G. m. b. H. in  
Frankfurt a. M., mit dem Antrage, die Beklagten kosten-  
pflichtig als Gesamtschuldner zur Zahlung von 30 000 Mk.  
nebst 6 Prozent Zinsen seit 17. März 1914, 34,70 Mark  
Wechselunkosten und ¼ Prozent Provision mit 99 Mark zu  
verurteilen und das ergehende Urteil für vorläufig voll-  
streckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten Robert v. Köhn zur  
mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite  
Kammer für Handelsachen des Königl. Landgerichts  
zu Frankfurt a. M. auf

den 26. September 1914, vormittags 9 Uhr,  
Zimmer 104, 1. Stock, mit der Aufforderung, sich durch  
einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als  
Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser  
Auszug der Klage bekannt gemacht. 7 P. 130/14

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.

1870

1871

---

---

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

---

---

1901

1902

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 32

Ausgegeben: Dienstag den 11. August

1914

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1479. 4 J. 633/14. (Steckbrief. Gegen die unten beschriebene Helene Häfele, geb. Müller, geboren am 18. März 1870 zu Waschendorf, Kreis Darmstadt, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs i. R., begangen in Frankfurt a. M., am 22. Juni 1914 verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 4 J. 633/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,65 Meter; Gestalt: kräftig; Haar: dunkelblond; Gesicht: voll; Augen: grau; Gang und Haltung: gerade.

Frankfurt a. M., den 1. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1480. Zu 40 S. VII. 4420 wird um Angabe des Aufenthalts nachstehend genannter Personen ersucht:

1. Schwarzer, Martha, Krankenpflegerin, geboren am 16. Februar 1882 zu Ruhbank, Kreis Vollenhain in Schlesien, zuletzt in Mainz,

2. Schwarzer, Karl, geboren am 29. September 1912 in Frankfurt a. M., Kind der zu 1. Genannten.

Frankfurt a. M., den 3. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1481. 12 J. 986/04. Der unterm 27. August 1904 bezw. 31. Januar 1908 gegen den Hausburschen Wilhelm G e o r g o, geboren am 15. Februar 1879 zu Ebenburg in Ungarn, erlassene Steckbrief wird zurückerhoben.

Frankfurt a. M., den 4. August 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1482. Der unterm 3. September 1904 gegen den Gärtner Kurt P e t l a u (P e y l a u) aus Potsdam erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wiesbaden, den 1. August 1914.

6 J. 206/12

Königlicher Erster Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1483. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Gebrüder Pohl in Stettin, Kleine Domstraße 14/15, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. K ä m p f u n d Dr. F e t r i c h in Stettin, klagt gegen den Kaufmann Adolf K ö h l e r, früher in Frankfurt a. M., Hotel Metropol-Metropole, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß der Beklagte von der Klägerin im November 1913 einen Winter-Paletot zum vereinbarten und angemessenen Preise von 115 Mark kaufte und empfing, mit dem Antrage, den Beklagten vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, 115 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1914 zu zahlen und die Kosten des Arrestverfahrens 19 G. 24-14 des Amtsgerichts Stettin zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 28. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 46 geladen.

12 G. 604/14

Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1484. (Öeffentliche Zustellung.) Der Apotheker L. Dahmer in Frankfurt a. M., Gallus-Apothek, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Alexander Dieß und Dr. Erich R u h e m a n n in Frankfurt a. M., klagt gegen den Dentist Otto B r a u s e, früher in Berlin, Trebbinerstraße 18, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, unter der Behauptung, daß Beklagter vom Kläger ein Jagdgewehr überlassen bekam, auf das er sich Geld ließ, das aber Beklagter bei Versfall des Gewehres nicht mehr einlöste. Der Wert des Gewehres beträgt 260 Mark. Weiter gab Kläger dem Beklagten ein bares Darlehen von 107,05 Mark. Auch hat Beklagter noch einen Reisekoffer im Werte von 16 Mark und 2 Bücher (Jagdwerke) im Werte von 10 Mark im Besitz, welche er trotz wiederholter Aufforderung des Klägers bis jetzt noch nicht zurückgegeben hat, mit dem Antrage, auf evtl. gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 393,50 Mark nebst 4 Prozent Prozeßzinsen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Zimmer 51, Heiligkreuzstraße Nr. 34, auf

den 23. September 1914, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914.

5 G. 1050/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

1485. (Aufgebot.) Der Großherzogl. Aktuariatsassistent Heinrich S c h a u s in Darmstadt, in seiner Eigenschaft als Testamentsvollstrecker bezügl. des Nachlasses der zu Darmstadt verstorbenen Witwe Adam B e l d e, Margarethe, geb. Meng, hat beantragt, den verschollenen Adolf Johannes B e l d e, geboren am 14. November 1863 zu Frankfurt am Main-Bockenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 19. März 1915, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 4. August 1914.

33 J. 6/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bockenheim).

**1485a. Oeffentliche Aufforderung.**

Das Kriegsaushubungsgeschäft findet statt wie folgt:

**a) Hilfs-Ersatzkommission I Frankfurt a. M.**

„Liederhalle“, Langestraße 26.  
Buchstaben A, B, C, D, E, F, H.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen:	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflicht. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben:
Aug.	11	6	1891 u. ältere 1892	Alle A, B bis 632
			1892	B bis Ende, C, D, E, F, H
	12		1893	A bis Ende u. Beilage I
	13		1893	B bis Ende u. Beilage I
	14		1893	C, D, E, F bis 211 u. Beil. II
	15		1893	F bis Ende, H bis 576
			1893	H bis Ende
	16		1894	A, B bis 197
	17		1894	B bis Ende, C bis 32
	18		1894	C bis Ende, D, E
	19		1894	F, H bis 192
	20		1894	H bis Ende u. Beilage II

**b) Hilfs-Ersatzkommission II Frankfurt a. M.**

„Rehneisal“, Langestraße 29.  
Buchstaben G, I, K, L, M, N, O, P, Q.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflicht. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben
Aug.	11	6	1892	G, I, K, L, M, N, O, P, Q
			1893	G I bis 53
	12		1893	G 54 bis Ende, I, K 1 bis 114
	13		1893	K 115 bis Ende, L 1 bis 58
	14		1891 u. ältere 1894	Alle G, I, K, L, M, N, O, P, Q L 26 bis 197
	15		1893	L 59 bis Ende, M 1 bis Ende
	16		1893	N, O, P, Q
			1894	G 1 bis 174, Beilage 1
	17		1894	G 175 bis Ende, I, K 1 bis 127, Beilage I
	18		1894	K 128 bis Ende, L 1 bis 25, Beilage I
	19		1894	L 198 bis Ende, M 1 bis 355, Beilage II
	20		1894	M 356 bis Ende, N, O, P, Q Beilage III

**c) Hilfs-Ersatzkommission III Frankfurt a. M.**

„Reglerheim“, Bergerstraße 121.  
Buchstaben R, S, Sch, T, U, V, W, X, Y, Z.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflicht. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben:
Aug.	11	6	1892	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
			1893	U, V
	12		1893	R, T, Z
	13		1893	S
			1894	Z
	14		1893	Sch
	15		1893	W
			1894	T, U
	16		1894	R, V
	17		1894	S
			1890	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
	18		1894	Sch
	19		1894	W
	20		1891	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
			1889 u. ältere	und Beilage III

Unter Bezugnahme auf § 97 der Wehrordnung vom 22. November 1888 werden daher alle in der vorstehenden Uebersicht näher bezeichneten Leute hierdurch aufgefördert, sich in den oben gedachten Lokalen an den bestimmten Tagen und Stunden zur Aushebung zu stellen.

Militärpflichtige, welche dieser Aufforderung nicht pünktlich Folge leisten, werden nach den Bestimmungen des Militär-Strafgesetzbuchs bestraft.

Frankfurt a. M., den 6. August 1914.

Der Zivil-Vorsitzende  
der Hilfs-Ersatz-Kommission I, II und III.  
J. B. v. Klend.

1486. (Oeffentliche Zustellung.) Die Firma S. Ruffbaum u. Co., Tuch-Engros-Verband in Frankfurt a. M., Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königsberger hier, klagt gegen den Reisenden Alois Karck, früher in Esln a. Rh., jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Klägerin aus käuflicher Lieferung von Tuch- und Manufakturwaren die vereinbarungsgemäß am 13. November, 2. Dezember, 20. Dezember 1913, 31. Januar und 11. Februar 1914 fällig gewordenen Kaufpreise von insgesammt 242.53 Mark einschließlich 4.96 Mark für Mahnschreiben und Kosten eines Zahlungsbefehls, der nicht zugestellt werden konnte, da der Beklagte verschwand. Eventuell wird die Klage auf ungerechtfertigte Bereicherung gestützt.

Er beantragt vorläufige vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 242.68 Mark nebst 4 Prozent Zinsen aus 105.20 Mark seit 13. November 1913, aus 19.50 Mark seit 2. Dezember 1913, aus 20.75 Mark seit 20. Dezember 1913, aus 28.25 Mark seit 31. Januar 1914 und aus 42.75 Mark seit 11. Februar 1914.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 23. September 1914, vormittags 9 Uhr, auf Zimmer 46 geladen. Die Sache ist zur Feriensache erklärt.

Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 12.  
12 C. 972/14

**Konkurse.**

1487. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Chemisch-pharmaceutischen Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 1. September 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden.

Frankfurt a. M., den 1. August 1914. 17 N. 119/11  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1488. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Privatiers Friedrich August Regel hier, Wöhlerstraße 6, jetzt Rosseggerstr. 2, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht

wertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 1. September 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden.

Frankfurt a. M., den 3. August 1914. 17 N. 39/12 d  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1489. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Stabsarztes a. D. Dr. med. Heinrich Praetorius, früher in Frankfurt a. M., ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 1. September 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden.

Frankfurt a. M., den 1. August 1914. 17 N. 92/11 d  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1490. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft Töller & Co. Kommanditgesellschaft in Frankfurt a. M., früheres Geschäftsflokal Nothschild-Allee 51, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 27. November 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 3. August 1914. 17 N. 184/14 e  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1491. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Hermann Trittlar, Inhaber einer in Frankfurt a. M., Hermannstraße 15, betriebenen Handlung mit Lithographensteinen, früher hier, jetzt in New York, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 30. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., 31. Juli 1914. 17 N. 71/13c  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1492. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhabers des unter der Firma „Parfümerie Louis Wolff, Versandhaus für Gesundheitspflege“, betriebenen Geschäfts in Frankfurt a. M., Gr. Eichenheimerstr. 3, Privatwohnung jetzt in Bremen, Knochenhauerstraße 22, 2. Stock, ist der vor dem Königlichen Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer Nr. 10, 1. Stock, auf den 11. August 1914 anberaumt gewesene Vergleichstermin verlegt worden auf den 11. September 1914, vorm. 10 Uhr.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 7. August 1914. 17 N. 5/14e  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1493. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der Südwestdeutschen Ver-

sicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., Speicherstraße 3, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914. 17 N. 77/13 d  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1494. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Spenglermeisters Gustav Muff, hier, Geschäftsflokal Bornwiesenweg 67, Privatwohnung Kreuzerstraße 7, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 23. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914. 17 N. 68/14 e  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

### Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1495. In das Güterrechtsregister wurde am 27. Juli 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Bäckergehilfe Martin Münfinger und Anna Margareta geb. Schindelarsh, hier.

Durch Ehevertrag vom 20. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Friedrich Wilhelm August Weiße und Anna Eveline Selma geb. Brandt, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Kaufmann Hugo Ernst Reimer und Amalie geb. Scherer, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Bankbeamter Karl Gustav Bernhard und Nise geb. Sauer, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Juli 1914 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann August Ludwigs und Henriette Wilhelmine geb. Kind, hier:

Durch Ehevertrag vom 21. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Schiffer Philipp Weil und Wilhelmine verwitwete Stein geb. Jäger, hier:

Durch Ehevertrag vom 21. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Kaufmann Martin Christoph Carl Bierwirth und Elise geb. Hilbert, hier:

Durch Ehevertrag vom 23. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Maschinist Josef Blas und Elisabeth geb. Speckhardt, hier:

Durch Ehevertrag vom 1. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914. 16 G. R. 6984.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

### Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1496. 1. A. 664. Friedrich Schaus. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Friedrich Schaus zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Friedrich Viktor Schaus übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt. Dem Kaufmann Friedrich Schaus zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 2217. Levinger & Feibel. Die Einzelprokura des Kaufmanns Friedrich Nagel ist erloschen.

3. A. 2399. J. G. Kämel. Der Ehefrau Rosa Amalie Kämel zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. B. 635. **Direktion der Diskontogesellschaft.** Den nachstehenden Genannten: Otto Gerber, William Mathie, Wilhelm Wilfer, Walthar von Zoller, Otto Warneke, Otto Wenk, Dr. Kurt Schoeller, Hermann Zeiß, Paul Branitz, Ernst Herrmann, Otto Schröder, Hermann Hadmann, Franz Krüger, Paul Reithardt, Max Diemer, Emil Götz, Dr. Paul Hirsch, Emal Lauber, Gottfried (genannt Frit) Sieling, Hans Mayer, Franz Künede, Ernst Jacob, ist Gesamtprokura erteilt, dergestalt, daß ein jeder von ihnen berechtigt ist, die Firma der Gesellschaft für die Hauptniederlassung in Berlin und für diejenigen Zweigniederlassungen, welche die Gesellschaftsfirma ohne einen Zusatz führen, in Gemeinschaft mit einem der persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen zu zeichnen.

5. B. 373. **„Kanal- und Wasserbangesellschaft (vormals Spirito Bonacina Frankfurter Kanal-Reinigungs-Institut) Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** 1. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 18. Juli 1914 abgeändert. II. a) Der Geschäftsführer Privatier Bruno Baumgarten, Frankfurt a. M., ist als solcher ausgeschieden; b) der stellvertretende Geschäftsführer Privatier Jakob Vaer, Frankfurt a. M., ist als solcher ausgeschieden. 3. Carl Müller, Kaufmann, Frankfurt a. M., und Heinrich Schneider, Ingenieur, Frankfurt a. M., sind zu Geschäftsführern bestellt und zwar in der Weise, daß jeder derselben für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft nach außen und zur Zeichnung der Firma befugt ist.

6. B. 890. **Deutsche Lubrico Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Kaufmann Wilhelm Hornoff ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Die zu Wien wohnhafte Ehefrau Harriet Gellert, geb. Bier, ist zur Geschäftsführerin bestellt. Die derselben erteilte Einzelprokura ist erloschen.

7. B. 1017. **American-Automatische Photo-Ges., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Photograph Willy Bahn ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Photograph Franz Schönbucher ist zum Geschäftsführer bestellt.

8. A. 2315. **Karl Falkenstein.** Die Firma ist erloschen.

9. A. 3166. **Siegling, Lapp & Prophet.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

10. A. 5212. **Standia Telephonatwerke, Edelmuth & Cie., Kommanditgesellschaft.** Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

11. A. 5897. **Goldschmidt & Levy.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

12. B. **Providentia Frankfurter Versicherungsgesellschaft.** Die Gesamtprokuren des Oberinspektors Hubert

Goepß zu Frankfurt a. M. und Kontrollieurs Ludwig Willemer zu Frankfurt a. M. sind erloschen.

Frankfurt a. M., den 1. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1497. 1. A. 5772. **Klauer & Böller.** Der Ehefrau Elisabeth Klauer, geb. Kofler, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 5775. **A. Wolf & Cie. Frankfurter Werkstätten für Wohnungseinrichtungen und Innenausbau.** Der Ehefrau Irma Wolf, geb. Plaut, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

3. A. 5962. **Georg Rahn & Co.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den zu Rödelheim wohnhaften Kaufmann Rudolf Rahn übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Den Kaufleuten Georg Rahn zu Rödelheim und Philipp Kolb zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 6515. **Alfred Eckhaus & Co.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den leitherigen Gesellschafter Alfred Eckhaus zu Frankfurt am Main übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

5. A. 6565. **Deisenenerwerk Mayer & Co. (Demeo).** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 15. Juni 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind 1. Hermann Mayer, Kaufmann, Frankfurt a. M., 2. Frau Lina Wenger, geb. Enders, Wiesbaden. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Hermann Mayer berechtigt.

6. B. 401. **Luftheizungswerke Schwarzhaupt, Spicker & Co. Nachf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Ehefrau Marie Wendi, geb. Anzer, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

7. B. 1060. **Heinrich Post & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Dem Kaufmann Heinrich Heinemann zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

8. B. 1069. **Baas & Moser Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Ehefrau Anna Henriette Moser, geb. Stod, zu Offenbach a. M. ist Einzelprokura erteilt.

9. A. 2507. **Rheingauer Cognac Gesellschaft Schner & Co.** Das Handelsgeschäft ist nach Bingen verlegt.

10. A. 6216. **M. Salomon & Co.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

11. A. 6511. **Moses Köler Berlin mit Zweigniederlassung Frankfurt a. M.** Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 5. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 32a

Ausgegeben: Donnerstag den 13. August

1914

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1498. (Erledigtes Ausschreiben.) Marchetti, Schann. Nr. 56 — 2243. Jahrgang 1911. 5 C. 119/11 Höchst a. M., den 5. August 1914.

Königliches Amtsgericht.

1499. 9/8. J. 1222/13. (Erledigter Steckbrief.) Kresschmer, Willy. Nr. 2762 (100). Jahrgang 1913. Frankfurt a. M., den 7. August 1914.

Königliches Amtsgericht.

1500. 9/8. J. 1222/13. (Erledigter Steckbrief.) Stumpf, Heinrich. Nr. 2763 (100). Jahrgang 1913. Frankfurt a. M., den 7. August 1914.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1501. (Öffentliche Zustellung.) Der Apotheker E. Dahmer in Frankfurt a. M., Gallus-Apothek, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Alexander Dieß und Dr. Erich Ruhemann in Frankfurt a. M., klagt gegen den Dentist Otto Drause, früher in Berlin, Trebbinerstraße 13, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, unter der Behauptung, daß Beklagter vom Kläger ein Jagdgewehr überlassen bekam, auf das er sich Geld lieh, das aber Beklagter bei Verfall des Gewehres nicht mehr einlöste. Der Wert des Gewehres beträgt 260 Mark. Weiter gab Kläger dem Beklagten ein bares Darlehen von 107.05 Mark. Auch hat Beklagter noch einen Reisekoffer im Werte von 16 Mark und 2 Bücher (Jagdwerke) im Werte von 10 Mark im Besitz, welche er trotz wiederholter Anforderung des Klägers bis jetzt noch nicht zurückgegeben hat mit dem Antrag, auf evtl. gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 393.50 Mark nebst 4 Prozent Prozeßzinsen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Zimmer 51, Heiligkreuzstraße Nr. 34, auf

den 23. September 1914, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1914. 5 C. 1050/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

1502. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Gebrüder Pohl in Stettin, Kleine Domstraße 14/15, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Kämpuy und Dr. Fetrich in Stettin, klagt gegen den Kaufmann Wolf Köhler, früher in Frankfurt a. M., Hotel Monopol-Metropole, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte von der Klägerin im November 1913 einen Winter-Paletot zum vereinbarten und angemessenen Preise von 115 Mark kaufte und empfang, mit dem Antrage, den Beklagten vorläufig vollstreckbar zu

verurteilen, 115 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1914 zu zahlen und die Kosten des Arrestverfahrens 19 C. 24—14 des Amtsgerichts Stettin zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 28. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 46 geladen. 12 C. 604/14

Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1503. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma S. Rußbaum u. Co., Tuch-Engros-Versand in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Dr. Königsberger hier, klagt gegen den Reisenden Alois Karck, früher in Köln a. Rh., jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Klägerin aus käuflicher Lieferung von Tuch- und Manufakturwaren die vereinbarungsgemäß am 13. November, 2. Dezember, 20. Dezember 1913, 31. Januar und 11. Februar 1914 fällig gewordenen Kaufpreise von insgesamt 242.58 Mark einschließlich 4.96 Mark für Mahnschreiben und Kosten eines Zahlungsbefehls, der nicht zugestellt werden konnte, da der Beklagte verschwand. Eventuell wird die Klage auf ungerechtfertigte Bereicherung gestützt.

Er beantragt vorläufige vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 242.68 Mark nebst 4 Prozent Zinsen aus 105.20 Mark seit 13. November 1913, aus 19.50 Mark seit 2. Dezember 1913, aus 20.75 Mark seit 20. Dezember 1913, aus 28.25 Mark seit 31. Januar 1914 und aus 42.75 Mark seit 11. Februar 1914.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 23. September 1914, vormittags 9 Uhr, auf Zimmer 46 geladen. Die Sache ist zur Feriensache erklärt. 12 C. 972/14

Frankfurt a. M., den 25. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 12.

1504. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Christian Schay in Frankfurt a. M., Höchststraße 18, klagt gegen den Monteur Bernhard Bürgerding, früher in Frankfurt a. M., Hafenstraße 39, 1. Stock, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus käuflicher Warenlieferung vom Jahre 1913 noch einen Restbetrag von 167 Mark verschulde, mit dem Antrage auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 167 Mark nebst 4 1/2 Prozent Zinsen seit 15. Dezember 1913.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königl. Amtsgericht, Abt. 6, zu Frankfurt a. M. auf

den 10. November 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 54, Hauptgebäude, Heiligkreuzstr. 31. Erdgeschoss, geladen. 6 C. 1029/14

Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 6.

1504a. **Öffentliche Aufforderung.**

Das Kriegsaushebungsgeschäft findet statt wie folgt:  
**a) Hilfs-Ersatzkommission I Frankfurt a. M.**  
 „Niederhalle“, Langestraße 26.  
 Buchstaben A, B, C, D, E, F, H.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen:	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflicht. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben:
Aug.	11	6	1891 u. ältere	Alle
			1892	A, B bis 632
			1892	B bis Ende, C, D, E, F, H
	12	"	1893	A bis Ende u. Beilage I
	13	"	1893	B bis Ende u. Beilage I
	14	"	1893	C, D, E, F bis 211 u. Beil. II
	15	"	1893	F bis Ende, H bis 576
			1893	H bis Ende
	16	"	1894	A, B bis 197
	17	"	1894	B bis Ende, C bis 32
	18	"	1894	C bis Ende, D, E
	19	"	1894	F, H bis 192
	20	"	1894	H bis Ende u. Beilage II

**b) Hilfs-Ersatzkommission II Frankfurt a. M.**  
 „Rechenaal“, Langestraße 29.  
 Buchstaben G, I, K, L, M, N, O, P, Q.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflicht. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben
Aug.	11	6	1892	G, I, K, L, M, N, O, P, Q
			1893	G 1 bis 53
	12	"	1893	G 54 bis Ende, I, K 1 bis 114
	13	"	1893	K 115 bis Ende, L 1 bis 58
	14	"	1891 u. ältere	Alle G, I, K, L, M, N, O, P, Q
			1894	L 26 bis 197
	15	"	1893	L 59 bis Ende, M 1 bis Ende
	16	"	1893	N, O, P, Q
	17	"	1894	G 1 bis 174, Beilage 1
			1894	G 175 bis Ende, I, K 1 bis 127, Beilage I
	18	"	1894	K 128 bis Ende, L 1 bis 25, Beilage I
	19	"	1894	L 198 bis Ende, M 1 bis 355, Beilage II
	20	"	1894	M 356 bis Ende, N, O, P, Q, Beilage III

**c) Hilfs-Ersatzkommission III Frankfurt a. M.**  
 „Reglerheim“, Bergerstraße 121.  
 Buchstaben R, S, Sch, T, U, V, W, X, Y, Z.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflicht. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben:
Aug.	11	6	1892	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
			1893	U, V
	12	"	1893	R, T, Z
	13	"	1893	S
			1894	Z
	14	"	1893	Sch
	15	"	1893	W
			1894	T, U
	16	"	1894	R, V
	17	"	1894	S
			1890	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
	18	"	1894	Sch
	19	"	1894	W
	20	"	1891	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
			1889 u. ältere	und Beilage III

Unter Bezugnahme auf § 97 der Wehrordnung vom 22. November 1888 werden daher alle in der vorstehenden Uebersicht näher bezeichneten Leute hierdurch aufgefordert, sich in den oben gedachten Lokalen an den bestimmten Tagen und Stunden zur Aushebung zu stellen.

Militärpflichtige, welche dieser Aufforderung nicht pünktlich Folge leisten, werden nach den Bestimmungen des Militär-Erstrafgesetzbuchs bestraft.

Frankfurt a. M., den 6. August 1914.

Der Zivil-Vorsitzende  
 der Hilfs-Ersatz-Kommission I, II und III.  
 F. B.: v. Klend.

1505. (Aufgebot.) Der Philipp Auer zur Linde in Wehingen, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Justizrat Dr. Neumann hier, hat das Aufgebot des Pfandbriefes Ser. 17 Lit. O Nr. 202 399 der Frankfurter Hypothekbank über 1000 Mark nebst 4% Zinsen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 7. August 1914. 18 §. 22/14  
 Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1506. (Aufgebot.) Die Eheleute Telegraphenarbeiter Friedrich Näger und Therese geb. Wolf in Frankfurt am Main, Höhenstraße 36, haben das Aufgebot des Sparbuchs Nr. 48 476 d der Frankfurter Sparkasse (Sparkasse der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hilfswissenschaften, Polytechnische Gesellschaft), lautend über 1000 Mark, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 6. August 1914. 18 §. 54/14  
 Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1507. (Aufgebot.) Die ledige Johanna Bingenheimer, Landau (Pfalz), hat das Aufgebot des Mantels zu dem 4% Pfandbrief der Frankfurter Hypothekbank Ser. 14 Lit. P 32 484 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 29. Juli 1914. 18 §. 52/14  
 Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1508. (Aufgebot.) Der Großherzog. Actuariatssassistent Heinrich Schaus in Darmstadt, in seiner Eigenschaft als Testamentsvollstrecker bezügl. des Nachlasses der zu Darmstadt verstorbenen Witwe Adam Velde, Margarethe, geb. Meng, hat beantragt, den verschollenen Wolf Johannes Velde, geboren am 14. November 1863 zu Frankfurt am Main-Bodenheim, zuletzt wohnhaft daselbst, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 19. März 1915, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 4. August 1914. 33 J. 6/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bockenheim).

**Konkurrenz.**

1509. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Photographen Carl Diemann, hier, Bergerstraße 163, soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar 458.76 Mark, wogegen noch in Abzug zu kommen haben die noch nicht erhobenen Gerichtskosten des Verfahrens, sowie Honorar und Auslagen des Konkursverwalters. Zu berücksichtigen sind 192.99 Mark bevorrechtigte und 693.45 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17, hier auf. Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Der Konkursverwalter: Sommer, Rechtsanwalt.

**Subskationen.**

1510. (Zwangsversteigerungssache.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssache erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit der Angabe des beanspruchten Mangels schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 29. September 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 37, Band 5, Blatt 233 (eingetragene Eigentümer am 16. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Spengler Johann Adam Leichum und Katharina Elisabeth, geb. Schmidt, in Frankfurt a. M., eingetragenen Grundstücks, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 21, Parzelle 11, hält 5,85 Ar, Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, Schwarzwalddstraße 53, Grundsteuer Mutterrolle Art. 466, Gebäudesteuer-

rolle Nr. 1305, jährlicher Nutzungswert 2916 Mark. (Die Versteigerung erfolgt zwecks Aufhebung der Gemeinschaft.)  
18 R. 136/14.

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 29. September 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 14, Blatt 680 (eingetragene Eigentümer am 3. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Bauunternehmer und Stukateur Kaspar Kraus und Maria Karoline, geb. Engländer, hier, zum errungenschaftlichen Gesamtgut) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 8, Parzelle 89, Rosengasse 28, a) Wohnhaus, hält 23 qm, Grundsteuer Mutterrolle Art. 787, Gebäudesteuerrolle Nr. 2178, Gebäudesteuer Nutzungswert 750 Mark, Gebäudesteuer 30 Mark.  
18 R. 129/14.

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 29. September 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 21, Band 21, Blatt 814 (eingetragene Eigentümer am 6. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Spenglermeister Gustav Ruff und Emilie, geb. Sparwasser, hier, je zur idealen Hälfte), eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 329, Parzelle 482/11, Wohnhaus mit Hofraum, Kreuzerstraße 7, hält 3,80 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 14297, Gebäudesteuerrolle Nr. 554, Gebäudesteuer 180 Mark, Gebäudesteuer Nutzungswert 4500 Mark.  
18 R. 133/14.

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 29. September 1914, vorm. 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 33 Blatt 1618 (eingetragene Eigentümerin am 30. August 1913, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Witwe Katharina Jordan geb. Hartmann, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 23 Parzelle 7, Friedensstr. 9, hält 1,55 Ar, a) Wohnhaus mit 2 Anbauten und Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle Art. 2278, Gebäudesteuerrolle Nr. 9338.  
18 R. 211/13

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1511. 1. A. 92. Literarische Anstalt Rütten & Loening. Dem Kaufmann Adolf Neumann zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 368. L. Dalton & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Friedrich Philipp Adam Groß zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

3. A. 1766. Alexander Trupp. Der Ehefrau Mathilde Krakenberg, geborenen Walter, zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß sie gemeinschaftlich mit einem anderen Gesamtprokuristen zur Vertretung der Firma berechtigt ist.

4. A. 2253. Adolf Bohnstedt. Der Ehefrau Elisabeth Bohnstedt, geb. Kreuz, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

5. A. 2581. Felix Adler. Der Ehefrau Alice Franziska Adler, geborenen Erlanger, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 3749. **Leopold Bohrmann.** Der Ehefrau Alice Bohrmann, geb. Goldschmidt, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

7. A. 4223. **Glabbacher mechanische Kleiderfabrik Flörsheim & Co.** Dem Kaufmann Joseph Wohlfarth zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

8. A. 4460. **Sundheimer & Strupp.** Der Ehefrau Elise Sundheimer, geb. Loewenstein, und der Ehefrau Rosa Strupp, geb. Wimmelbacher, beide zu Frankfurt a. M., ist Einzelprokura erteilt.

9. A. 4538. **Mitteldeutsche mech. Papierwarenfabrik Moriz Oppenheimer.** Der Ehefrau Emma Oppenheimer, geb. Reuhoff, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

10. A. 4580. **Adolf Ray senior.** 1. Der Rang Ray, 2. dem Kaufmann Samuel, genannt Siegmund Ray, beide zu Frankfurt a. M., ist Einzelprokura erteilt.

11. A. 4719. **M. & W. Einig.** Der Ehefrau Anna Einig, geb. Dieb, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

12. A. 4814. **R. Spizner & Co.** Der Ehefrau Abramine Lauprecht, geborenen Lammen, ist Einzelprokura erteilt.

13. A. 4981. **Herzog & Co.** Der Ehefrau Johanna Herzog, geborenen Faber, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

14. A. 5053. **Gebrüder Rahn.** Dem Hermann Rahn zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

15. A. 5234. **Gebrüder Heister.** Der Kaufmann Philipp Heister ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist die Ehefrau Helene Anna Agnes Heister, geborenen Bog, zu Frankfurt a. M. in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten.

16. A. 5269. **Wayer & Sommer.** Der Ehefrau Selma Wayer, geborenen Strauß, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

Frankfurt a. M., den 5. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 15.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidenten.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 33

Ausgegeben: Dienstag den 18. August

1914

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1512. Das in Nr. 13/12 unter Nr. 541 erlassene Ausschreiben hinter den am 18. Juli 1889 in Kesselstadt bei Hanau geborenen Georg Wilhelm Heinrich, Feinmechaniker, von hier, wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 7. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1513. (Erledigter Steckbrief.) Josef Schilling, Stück 72, Nr. 3152, von 1904. 2 F. 846/04.

Wiesbaden, den 9. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1514. (Erledigter Steckbrief.) Berg, Albert, Maler, geboren am 17. Juni 1888, Nr. 21a, Jahrgang 1914.

Höchst a. M., den 8. August 1914.

D. 512/12

Königliches Amtsgericht.

1515. (Erledigter Steckbrief.) Maier, Georg, Nr. 2, Jahrgang 1914. D. 244/14.

Höchst a. M., den 9. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1b.

1516. (Erledigter Steckbrief.) Rohmann, Theodor, Arbeiter, geboren am 29. Mai 1869, Nr. 17a, Jahrgang 1914.

Höchst a. M., den 10. August 1914.

D. 61/14

Königliches Amtsgericht.

1517. (Erledigter Steckbrief.) Sabini, Socine, Nr. 2088 (52), Jahrgang 1912. 5 C. 159/12.

Höchst a. M., den 5. August 1914.

Königliches Amtsgericht 5.

1518. 23 D. 873/10. Das am 10. Januar 1911 unter Nr. 58 gegen die Arbeiterin Katharina Werner, geb. Becker, geboren am 9. Dezember 1864 in Marburg, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1519. V 3677/13. Der Steckbrief vom 2. Juli ex. gegen den Maurer Emil Diegmüller von Rüders ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 12. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1520. 27 D. 474/13. Der am 16. August 1913 in Nr. 66 zu Art. 1914 gegen den Wirt Johann Christian Schmelzeisen, von Flörsheim, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 27.

1521. 27 D. 845/12. Der am 31. Oktober 1912 in Nr. 87 zu Art. 3960 gegen den Schlosser Hermann Schelhas,

geboren am 31. Juli 1858 zu Bischoferode, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 27.

1522. 27 D. 490/12. Der am 11. Dezember 1912 in Nr. 98 zu Art. 3733 gegen den Schlosser Hermann Johann Christoph Schelhas, von Bischoferode, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 27.

1523. 27 D. 269/11. Der am 6. Oktober 1911 in Nr. 80 zu Art. 3094 gegen den Werkführer Walter Dörner von Düssel erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 27.

1524. V. 575/13. Der Steckbrief vom 29. Juli 1913 gegen den Kand. ing. Carl Budw. Christian Georg Jak. Ruhn von hier ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 15. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1525. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Christian Schay in Frankfurt a. M., Höchststraße 18, klagt gegen den Monteur Bernhard Börgerding, früher in Frankfurt a. M., Hasenstraße 39, 1. Stock, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus künstlicher Warenlieferung vom Jahre 1913 noch einen Restbetrag von 167 Mark verschulde, mit dem Antrage auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 167 Mark nebst 4% Zinsen seit 15. Dezember 1913.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königl. Amtsgericht, Abt. 6, zu Frankfurt a. M. auf

den 10. November 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 54, Hauptgebäude, Heiligkreuzstr. 34, Erdgesch., geladen.

6 C. 1029/14

Frankfurt a. M., den 30. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 6.

1526. (Aufgebot.) Der Philipp Auer zur Linde in Mehingen, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Justizrat Dr. Neumann hier, hat das Aufgebot des Pfandbriefes Ser. 17 Lit. O Nr. 202 399 der Frankfurter Hypothekbank über 1000 Mark nebst 4% Zinsen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgesordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Pfandlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 7. August 1914.

18 F. 22/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

**1526a. Öffentliche Aufforderung.**

Das Kriegsanshebungsgeschäft findet statt wie folgt:

**a) Hilfs-Ersatzkommission I Frankfurt a. M.**

„Liederhalle“, Langestraße 26.  
Buchstaben A, B, C, D, E, F, H.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen:	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflichtig. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben:
Aug.	11	6	1891 u. ältere	Alle
			1892	A, B bis 632
			1892	B bis Ende, C, D, E, F, H
	12	"	1893	A bis Ende u. Beilage I
	13	"	1893	B bis Ende u. Beilage I
	14	"	1893	C, D, E, F bis 211 u. Beil. II
	15	"	1893	F bis Ende, H bis 576
			1893	H bis Ende
	16	"	1894	A, B bis 197
	17	"	1894	B bis Ende, C bis 32
	18	"	1894	C bis Ende, D, E
	19	"	1894	F, H bis 192
	20	"	1894	H bis Ende u. Beilage II

**b) Hilfs-Ersatzkommission II Frankfurt a. M.**

„Kucheneiße“, Langestraße 29.  
Buchstaben G, I, K, L, M, N, O, P, Q.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflichtig. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben
Aug.	11	6	1892	G, I, K, L, M, N, O, P, Q
			1893	G I bis 53
	12	"	1893	G 54 bis Ende, I, K I bis 114
	13	"	1893	K 115 bis Ende, L 1 bis 58
	14	"	1891 u. ältere	Alle G, I, K, L, M, N, O, P, Q
			1894	L 26 bis 197
	15	"	1893	L 59 bis Ende, M 1 bis Ende
	16	"	1893	N, O, P, Q
			1894	G I bis 174, Beilage 1
	17	"	1894	G 175 bis Ende, I, K I bis 127, Beilage I
	18	"	1894	K 128 bis Ende, L 1 bis 25, Beilage I
	19	"	1894	L 198 bis Ende, M 1 bis 355, Beilage II
	20	"	1894	M 356 bis Ende, N, O, P, Q Beilage III

**c) Hilfs-Ersatzkommission III Frankfurt a. M.**

„Reglerheim“, Bergerstraße 121.  
Buchstaben R, S, Sch, T, U, V, W, X, Y, Z.

Gestellungs-			Es haben sich zu stellen	
Monat	Tag	Stunde Morgs.	die Militärpflichtig. des Jahrgangs	mit den Anfangsbuchstaben:
Aug.	11	6	1892	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
			1893	U, V
	12	"	1893	R, T, Z
	13	"	1893	S
			1894	Z
	14	"	1893	Sch
	15	"	1893	W
			1894	T, U
	16	"	1894	R, V
	17	"	1894	S
			1890	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
	18	"	1894	Sch
	19	"	1894	W
	20	"	1891	R, S, Sch, T, U, V, W, X, Z
			1889 u. ältere	und Beilage III

Unter Bezugnahme auf § 97 der Wehrordnung vom 22. November 1888 werden daher alle in der vorstehenden Uebersicht näher bezeichneten Leute hierdurch aufgefordert, sich in den oben gebachten Lokalen an den bestimmten Tagen und Stunden zur Aushebung zu stellen.

Militärpflichtige, welche dieser Aufforderung nicht pünktlich Folge leisten, werden nach den Bestimmungen des Militär-Strafgesetzbuchs bestraft.

Frankfurt a. M., den 6. August 1914.

Der Zivil-Vorsitzende  
der Hilfs-Ersatz-Kommission I, II und III.  
J. B.: v. Klend.

1527. (Aufgebot.) Die ledige Johanna Bingerheimer, Landau (Pfalz), hat das Aufgebot des Mantels zu dem 4% Pfandbrief der Frankfurter Hypothekbank Ser. 14 Lit. P 32484 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Pfandlosklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Frankfurt a. M., den 29. Juli 1914. 18 J. 52/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 12.

1528. (Beschluss.) Ueber den Nachlaß der am 15. April 1914 zu Wiesbaden verstorbenen, zuletzt dabelbst Adelsstraße 26, 2., wohnhaft gewesenen ledigen Anna Menges ist Nachlaßverwaltung angeordnet und Rechtsanwalt Dr. Stettenheimer in Frankfurt a. M. zum Nachlaßverwalter ernannt worden.  
4 VI 385/14

Wiesbaden, den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

**Konkurse.**

1529. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 10. Februar 1913 verstorbenen Kaufmanns Heinr. Aug. Schneider, alleinigen Inhabers des unter der Firma Georg Ebert hier betriebenen Drogengeschäfts, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf

den 24. November 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914. 17 N. 92/1302  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1530. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 23. Januar 1913 verstorbenen Kaufmanns Franz Xaver Staudt, Alleininhabers des unter der Firma Franz Staudt, hier, Gnilentstraße, betriebenen Kohlegeschäfts, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf

den 11. September 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt.

Frankfurt a. M., den 15. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1531. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 23. Januar 1913 verstorbenen Kaufmanns Franz Xaver

Staudt, Alleininhabers des unter der Firma „Franz Staudt“ hier betriebenen Kohlengeschäftes (17 N. 36/13) soll die Schlussverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbar 32 365.— Mark zuzüglich der bei den Hinterlegungsstellen seit 1. Juli 1914 aufgelaufenen Zinsen und abzüglich des Honorars und der Auslagen der Mitglieder des Gläubigerausschusses, sowie der Gerichtskosten, soweit sie noch nicht zur Erhebung gelangt sind, und der weiter entstehenden Auslagen des Konkursverwalters. Zu berücksichtigen sind 148 536,52 Mark nicht bevorrechtigte Konkursforderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 17, hier, für die Beteiligten zur Einsichtnahme auf.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.  
Der Konkursverwalter Justizrat Dr. Theodor Auerbach.

1532. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Weinhändlers und Weingutbesizers Karl Becker, hier, Emserstraße 22, wird heute am 12. August 1914, mittags 1/1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Justizrat Martin Maniewicz, hier, Bodenheimerlandstraße 144, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. September 1914 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Weibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 1. September 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 9. Oktober 1914, vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verschulden oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. August 1914 Anzeige zu machen.

Rgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abt. 33 (Bodenheim).

1533. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Mathilde Binder, geb. Kächler, Inhaberin eines unter der Firma C. Binder betriebenen Herrenmoden- und Wäschegeschäftes in Frankfurt a. M., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 20. November 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914. 17 N. 77/14c  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1534. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Boreas, Kältemaschinen-Gesellschaft m. b. H. in Liquidation, hier, Kriftelerstraße 30, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 24. November 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 11. August 1914. 17 N. 71/14c  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1535. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maschinenfabrikanten Max Senseschmidt, hier, Geschäftsfokal Mainzerlandstraße 193, Privatwohnung Untermainkai 83, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 27. November 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914. 17 N. 33/14c  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1536. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Loy, Geschäftsfokal und Privatwohnung Schäfergasse 10, wird eine Gläubigerverammlung einberufen auf

den 21. August 1914, vormittags 10 Uhr, hierher, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10. Tagesordnung: Beschlußfassung über ein Unterstützungsgesuch des Gemeinschuldners. 17 N. 58/14ab

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Eintragungen in das Güterrechtsregister.**

1537. In das Güterrechtsregister wurde am 29. Juli bezw. zu Nr. 6099 und 6100 am 30. Juli 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Schreiner Friedrich Schmidt und Karoline, geb. Wadex, hier:

Durch Ehevertrag vom 31. August 1911 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Chauffeur Otto Rosenbed und Marie, geb. Seifried, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Civilingenieur Paul Hädermann und Karoline, geb. Buchstaber:

Durch Ehevertrag vom 24. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kraftwagenführer Carl Josef Geiger und Rosa Katharina Geiger, geb. Brühl, hier:

Durch Ehevertrag vom 24. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Albin Fleischmidt und Marie, geb. Meut, hier:

Durch Ehevertrag vom 27. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Steinwegmeister Franz Rinnenthal und Margareta, geb. Wambold, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Restaurateur Christian Waldhöfer und Margarethe Elisabeth, geb. Saamer, hier:

Durch Ehevertrag vom 13. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Wirt Anton Ziegler und Louise, geb. Neuhans, hier:

Durch Ehevertrag vom 23. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

9. betreffend die Eheleute Bäckermeister Jakob Weber und Margaretha Susanna, verwitwete Friedrich, geb. Pfeil, hier:

Durch Ehevertrag vom 10. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 31. Juli 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1538. In das Güterrechtsregister ist zu Nr. 6101-6104, am 31. Juli 1914, zu Nr. 6105 und 6106 am 4. August

1914, zu Nr. 6107 und 6108 am 6. August 1914, zu Nr. 1708 und 6109—6114 am 7. August 1914 und zu Nr. 6115 bis 6117 am 8. August 1914 folgendes eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Techniker Alfred Otto Gubdat und Marie Elisabeth, geb. Lohse, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Metzger Gregor Bentert und Marie Eugenie, geb. Frieß, hier:

Durch Ehevertrag vom 27. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Oberfeldner Wenzel Kraus und Magdalena, geb. Scheifele, hier:

Durch Ehevertrag vom 23. Oktober 1913 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kassenbote Georg Melchior Wattenbass und Maria Magdalena Katharina, geb. Komp, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Hotelbdiener Mathias Schmitz und Angela, geb. Birkel, hier:

Durch Ehevertrag vom 31. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Kaufmann Jacob Schaaf und Julie, geb. Eiter, hier:

Durch Ehevertrag vom 30. Juli 1914 sind die dortselbst näher bezeichneten Gegenstände zum Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt worden;

7. betreffend die Eheleute Kaufmann Anton Wolf und Margarethe, geb. Kott, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Drogist Leonhard Röt und Antonie Bernhardsine, geb. Bauer, hier:

Durch Ehevertrag vom 1. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

9. betreffend die Eheleute Kaufmann Paul Heil und Caroline, geb. Trier, vorherehelichte Friebländer, hier:

Durch Ehevertrag vom 31. Juli 1914 ist die früher vereinbarte Errungenschaftsgemeinschaft aufgehoben und anstatt dessen vereinbart worden, daß fortan das gesetzlich eheliche Güterrecht gelten soll;

10. betreffend die Eheleute Schlosser Ludwig Helfrich und Katharina, geb. Hegemer, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

11. betreffend die Eheleute Kaufmann Julius Sirz und Irma, geb. Marshall, hier:

Durch Ehevertrag vom 3. August 1914 ist die zwischen den Eheleuten bisher bestandene Errungenschaftsgemeinschaft aufgehoben und anstatt dessen Gütertrennung vereinbart worden;

12. betreffend die Eheleute Kaufmann Ernst Valentin Inchs und Rosa, geb. Miesl, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

13. betreffend die Eheleute Rangiermeister Johannes Pfaffenbach und Marie Christiane Luise, geb. Schüb, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

14. betreffend die Eheleute Konditor Paul Klein und Katharina, geb. Sann, hier:

Durch Ehevertrag vom 30. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

15. betreffend die Eheleute Ingenieur Wilhelm Neuschäfer und Norberta Henriette Maria, geb. Capyne, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

16. betreffend die Eheleute Kaufmann Theodor Eigel und Clara, geb. Henrich, hier:

Durch Ehevertrag vom 6. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

17. betreffend die Eheleute Glasmaler Anton Tscherpel und Julie, geb. Kromholz, hier:

Durch Ehevertrag vom 6. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

18. betreffend die Eheleute Kaufmann Moriz Löwenstein und Elise, geb. Collin, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

#### Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1539. 1. A. 5082. Sanitas Fußbodenfabrik Frankfurt am Main Carl Wehler. Dem Fräulein Lucie Braun zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 5273. Kaufmann & Co. Die Einzelprokura des Verlagsbuchhändlers Ignaz Kaufmann ist erloschen. Der Ehefrau Jeannette genannt Nettie Kaufmann geb. Kirchheim und der Witwe Johanna Kaufmann geb. Meyer, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Einzelprokura erteilt. Dem Betriebsleiter Caspar Falkenberg und der Buchhalterin Fräulein Mathilde Wolffberg, beide zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura erteilt.

3. A. 6245. Jean Bratengeier. Dem Bauunternehmer Ludwig Bratengeier I zu Spremlingen ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 6367. Ausführung „Alig-Madler Wilhelm Röber“. Der Ehefrau Elisabeth Röber geb. Pippert zu Frankfurt am Main ist Einzelprokura erteilt.

5. A. 6515. Alfred Eckhaus & Co. Der Ehefrau Auguste Eckhaus geb. Schott zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 6569. Emmerich & Strauß. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 15. Juli 1914 begangen hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Wilhelm Emmerich und Hermann Wilhelm Arthur Strauß.

7. B. 98. Deutsche Vereinigte Schuhmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Den Kaufleuten Harold Eaton, Rudolf Graulich, Julius Jourdon, Frik Wolff, Lewis Frederik Weber, sämtlich zu Frankfurt a. M., sowie dem Kaufmann Heinrich Seibert zu Neu-Isenburg und der Kontoristin Elise Reh zu Frankfurt a. M. ist Gesamtprokura derart erteilt, daß je zwei derselben berechtigt sind, die Gesellschaft zu vertreten.

8. B. 948. Opel-Automobile Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Ludwig Haas zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Geschäftsführer mit der Maßgabe bestellt worden, daß er allein berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten.

9. B. 1177. Dupont & Konopacki Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Ehefrau Christine Dupont geb. Zimmermann zu Frankfurt a. M. und dem Hermann Berninghaus zu Oberursel ist Gesamtprokura derart erteilt,

daß dieselben nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind.

Frankfurt a. M., den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

1540. 1. A. 16. **M. Lehrberger & Co.** Die Einzelprokura des Verlagsbuchhändlers Ignaz Kauffmann ist erloschen. Der Ehefrau Jeanette genannt Nettie Kauffmann geb. Kirchheim und der Witwe Johanna Kauffmann geb. Meyer, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Einzelprokura erteilt. Dem Betriebsleiter Caspar Falkenberg und der Buchhalterin Fräulein Mathilde Wolfsberg, beide zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura erteilt.

2. A. 397. **Chr. Emil Derschow.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Gustav Adolph Derschow zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

3. A. 595. **L. C. Kahl.** a) Der Ehefrau Luise Forster geb. Hofmann, b) der Ehefrau Anna Forster geb. Nowweiser, beide zu Frankfurt a. M., ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 767. **M. Eberstadt.** a) Dem Privatier Albert Eberstadt und b) der Witwe Emma Eberstadt geb. Ebinger, beide zu Frankfurt a. M., ist Prokura erteilt.

5. A. 1314. **J. Kauffmann.** Die Einzelprokura des Verlagsbuchhändlers Ignaz Kauffmann ist erloschen. Der Ehefrau Jeanette genannt Nettie Kauffmann geb. Kirchheim und der Witwe Kauffmann geb. Meyer, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Einzelprokura erteilt. Dem Betriebsleiter Caspar Falkenberg und der Buchhalterin Fräulein Mathilde Wolfsberg, beide zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura erteilt.

6. A. 2048. **Dr. Ph. Fresenius.** Dem Apotheker Franz Blag zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

7. A. 2756. **F. W. Möller & Co.** Die Firma ist erloschen.

8. A. 4595. **Ignaz Eisele & Co.** Der Ehefrau Antonie Schnurmann geb. Stern zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

9. A. 4635. **Jund & Co.** Dem Kaufmann Moriz Mayer zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

10. A. 5015. **Spezialhaus für Riemen und Riemenverkinder Paul Herwig.** Der Ehefrau Bertha Herwig geb. Keerink zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

Frankfurt a. M., den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

1541. 1. A. 77. **J. S. Fries Sohn.** Der Ehefrau Sophie Helene Eysen geb. Fester und der Ehefrau Marian Fries geb. Oswalt, beide zu Frankfurt a. M., ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 568. **Joh. Goll & Söhne.** Dem Bankdirektor a. D. Hermann Andrae zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

3. A. 722. **Georg Amendt Nachfolger.** Der Ehefrau Evelyne Bobleter geborenen Keiper zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 1427. **Emanuel Schnurmann Nachfolger.** Die Einzelprokura des Martin Schnurmann ist erloschen. Der Ehefrau Irma Hirtz geb. Marschall und dem Kaufmann Martin Schnurmann, beide zu Frankfurt a. M., ist derart Prokura erteilt, daß die Ehefrau Irma Hirtz geb. Marschall allein und der Kaufmann Martin Schnurmann jedoch nur in Gemeinschaft mit der vorgenannten Ehefrau Hirtz zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind.

5. A. 1451. **Lazar Hadenbroch.** Der Ehefrau Martha Hadenbroch geborenen Feuchtwanger und dem Kaufmann

Hermann Strauß, beide wohnhaft zu Frankfurt a. M., ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 3240. **Grunelius & Co.** Dem Kaufmann Johannes genannt Jean Édard zu Frankfurt a. M. ist in der Weise Gesamtprokura erteilt, daß er berechtigt ist, die Firma in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zu zeichnen.

7. A. 3498. **Julius Wolf.** Der Ehefrau Emilie Wolf geb. Weyl zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

8. A. 4308. **S. Ganzmann & Cie.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Sigmund Ganzmann zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

9. A. 5129. **Poppe & Co.** Der Ehefrau Emma Poppe geb. Lutz zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

10. A. 5742. **Wolf & Co., Delikatessenhäus.** Die Firma ist erloschen.

11. A. 6173. **Fritz Drehsuß.** Der Ehefrau Lilly Drehsuß geb. Bielefeld zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

12. A. 6219. **Otto Hirsch.** Der ledigen Laura Hirsch zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

13. A. 6316. **Meyers Agentur Max Meyer.** Dem Kaufmann Sally Meyer zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

1542. 1. A. 532. **Wilhelm Büttel.** Der Ehefrau Erna Büttel geb. Ludwig zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. A. 1213. **Chr. Riese Söhne.** Den Kaufleuten Otto Kern und Philipp Kuhl, beide zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura erteilt.

3. A. 4278. **Friedberger & Ehhaus.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

4. A. 5495. **Wilhelm Diefenbrunner.** Der Ehefrau Olga Diefenbrunner geb. Voewenhaar zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

5. A. 5597. **Ph. Daniel Reinhardt.** Nachstehenden Personen 1) der Ehefrau des Architekten Georg Philipp Daniel Reinhardt, nämlich Frau Jakobine Philippine Christine Reinhardt, geborene Buhl, zu Frankfurt a. M.-Oberrad, Wasserhoffstraße Nr. 26, 2) der Ehefrau des Architekten Johann Christian Reinhardt, nämlich Frau Elisabeth Reinhardt, geborene Heinz, zu Frankfurt a. M.-Oberrad, Offenbacher Landstraße Nr. 410, 3) Fräulein Hermine Mousha zu Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Märjelder Landstraße, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß je zwei der genannten drei Gesamtprokuristen zusammen berechtigt sind, die Gesellschaft zu vertreten.

6. A. 5796. **Herz & Vorchheimer.** Dem Privatier Robert Herz und dem Kaufmann Ferdinand Freudenstein, beide zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura derart erteilt, daß sie gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind.

7. A. 5817. **Adolf Sauerader Nachfolger.** Der Ehefrau Wilhelmine Sauerader geb. Hofmann zu Frankfurt am Main ist Einzelprokura erteilt.

8. A. 6406. **Christ. Wilhelm Leuz.** Der Ehefrau Margarete Leuz geb. Godec zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

8. A. 6566. **Ignaz Brud & Co.** Der Ehefrau Berta Werner geborenen Brud zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

9. A. 6567. **Walbur-Pianosortefabrik von Ferdinand Schaaß.** Den Kaufleuten Ferdinand und Hermann Bränchle, beide zu Frankfurt a. M., ist Einzelprotura erteilt.

10. A. 6568. **Georg Coste.** 1) Der Ehefrau Else Löwenstein geb. Collin zu Frankfurt a. M., 2) dem Kaufmann Franz Wilhelm Richard Zeigner zu Oberursel ist Einzelprotura erteilt. Die Gesamtprotura der Kaufleute Wilhelm Zeigner und Bernhard Caspar ist erloschen.

11. B. 867. **Frankfurter Musikwerke-Fabrik J. D. Philipps & Söhne Aktien-Gesellschaft.** Zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern und zwar für die Zeit vom 4. August 1914 bis 3. August 1915 sind bestellt worden: 1) der Rentier Johann Daniel Philipps zu Klein-Schwalbach für das behinderte Vorstandsmitglied Oswald Philipps und 2) der Kaufmann Carl Edhard zu Frankfurt a. M.

13. B. 906. **Liga Gummiwerke Heinrich Peter & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Kaufmann Frank Poel zu Frankfurt a. M., und der Betriebsleiter Eduard Kloy zu Hausen sind zu weiteren Geschäftsführern ernannt.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

1543. A. 368. **L. Dalton & Co.** In der Veröffentlichung muß es heißen: Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter, Kaufmann Andreas Heinrich Wackerling, Frankfurt a. M., übergegangen, welcher es pp.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

1544. B. 1224. **Hotel Hohenzollern Hotelbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung zu Frankfurt a. M.** Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt am Main errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Juli 1914 festgestellt. Falls mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, bedarf es zur rechtsgültigen Vertretung der Firma der gemeinsamen Unterschrift zweier Geschäftsführer oder wenn Prokuristen vorhanden sind, eines Geschäftsführers und eines Prokuristen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Hotels in fremden Grundstücken und die Führung aller damit in Verbindung stehender Nebengeschäfte. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Essentielle Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Direktor Heinrich Wettermann zu Hannover.

Frankfurt a. M., den 6. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 33a

Ausgegeben: Donnerstag den 20. August

1914.

## Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1545. 3 F. 444/14. (Steckbrief.) Gegen den Schlosser Johann Gräßle, geboren am 16. März 1882 zu Cannstatt in Württemberg, letzter Aufenthaltsort (Wohnung): Frankfurt a. M., Bülowstraße 5, jetziger Aufenthaltsort: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 6. August 1914 verhängt.

Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 3 F. 444/14 sofort Mitteilung zu machen.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1546. 44 F. VII. 357. (Ausschreiben.) Es wird um Auskunft über den jetzigen Aufenthaltsort des am 24. Oktober 1889 zu Müldersdorf bei Nürnberg geborenen Bautechnikers Eugen Dewald ersucht.

Frankfurt a. M., den 29. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1547. (Erledigter Steckbrief.) Petry, Franz. Nr. 1285. Jahrgang 1914.

Höchst a. M., den 14. August 1914.

1b D. 33/14

Königliches Amtsgericht.

1548. (Erledigter Steckbrief.) Michalski, Franz. Nr. 1541. Jahrg. 1907. Erneuert: Nr. 2129. Jahrg. 1911.

D. 146/05

Soest, den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht.

1549. 26 D. 1/10. Das am 30. August 1910 unter 2321 gegen den Fuhrmann Josef Wamser, geboren am 11. November 1876 zu Nauenberg, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 18. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1550. 26 D. 424/11. Das am 4. Juli 1912 unter 2046 gegen den Damenschneider Max Meyer Sohn, geboren am 26. September 1882 zu Vandsburg, Kr. Flatow, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1551. 26 D. 306/10. Das am 11. April 1911 unter 1095 gegen den Schauspieler Max Allerhand, geboren am 9. Dezember 1873 zu Burawno (Oesterreich) erlassene Vollstreckungs-Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1552. 26 D. 510/12. Das am 23. November 1912 unter 3561 gegen den Kupferpuffer Otto F a ß, geboren am 1. Oktober 1887 in Kaiserslautern, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1553. 26 D. 69/12. Das am 8. Juli 1912 unter 2082 gegen den Spengler Karl Josef Reich, geboren am 26. August 1888 in Minfeld, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1554. 26 D. 1015/11. Das am 21. Mai 1912 unter 1551 gegen den Kellner Friedrich Uffenwasser, geboren am 2. Januar 1881 zu Frankfurt a. M., erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1555. 26 D. 854/11. Das am 9. Januar 1912 unter 55 gegen den Glasreiniger Julius Theobald, geboren am 8. März 1883 zu Frankfurt a. M., erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 12. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1556. 26 D. 1187/08. Das am 4. März 1909 unter 689 gegen den Fabrikarbeiter Philipp Meß, geboren am 11. Juli 1876 zu Daalborn, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1557. 26 D. 117, 228 u. 236/09. Das am 6. April 1909 unter 1071 gegen den Schlosser — früheren Schuhmann — Anton Walczyk, geboren am 29. Oktober 1877 zu Groß-Pransfen, Kreis Neustadt, erlassene Vollstreckungs-Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1558. 26 D. 837/10. Das am 25. Januar 1912 unter 800 gegen den Fensterpuffer Anton Ringelstein, geboren am 19. Juni 1889 zu Frankfurt a. M., erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1559. 25 D. 169/11. Das Ausschreiben vom 19. Oktober 1912 gegen den Händler Franz Otto Kreyßmar, geboren am 4. Januar 1882 zu Leipzig, wird als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1560. 26 D. 943/10. Das am 31. Januar 1911 unter 279 gegen den Schuhmacher Heinrich Weyershäuser, ge-

boren am 12. August 1872 in Klein-Seelheim, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

1561. 4 J. 218/13. Der unterm 9. April 1914 gegen den Weiskbinder Johann Heßler, geboren am 27. Januar 1887 zu Aschaffenburg, erlassene Stedbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1562. 25 D. 828/10. Das in Nr. 9/11. unter Nr. 265 unterm 19. Januar 1911 erlassene Ausschreiben hinter dem Schuhmacher Georg Vellersheim, geboren am 2. Februar 1880 in Frankfurt a. M., wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1563. 25 D. 643/11. Das unterm 7. September 1911 in Nr. 71/11. unter Nr. 2747 erlassene Ausschreiben hinter dem Arbeiter Max Vehrenndt, geboren am 7. April 1893 zu Stettin, wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

#### Verlorene und gefundene Sachen.

1564. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände. Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. August 1914 hier angemeldet: Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Geldbeträge, Uhren, Papiere, Kleidungsstücke, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, 1 Paar Hosenträger, 1 Pferdebede, 1 Paket mit Puppen, 1 Handkoffer mit Kleidungsstücken, 1 Hundeleine, 1 Schließkorb mit Kleidungsstücken, 1 weiße Bluse, 2 weiße Kragen, 1 Karton mit 1 Spirituskochapparat, 1 Dolch, 1 Ring, 1 Zwicker, 1 Brille, 1 Medaillon, 1 Nadel, 1 Stock, mehrere Pakete Reis- und Kafertmehl.

Zugelaufen: Verschiedene Hunde. Zugeflogen: Verschiedene Kanarienvögel.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsidenten, Klingerkstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Polizeipräsident. J. A. v. Klend.

#### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1565. Die Entmündigung des Karl Heinrich Bingen hier, Ahlandstraße 11, wegen Verschwendung ist durch Urteil des hiesigen Oberlandesgerichts, Zivilsenat 1, vom 7. Juli 1914 wieder aufgehoben worden.

2 C. 3/14

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 2.

1566. (Bekanntmachung.) Durch Beschluß vom 16. Juli 1914 ist die Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Kropp, Elise, geb. Delarue, früher in Offenbach a. M., zuletzt Allerheiligenstraße 81 bei Schüller hier wohnhaft, wegen Trunksucht entmündigt.

11 C. 1/14

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 11.

1567. (Aufgebot.) Die ledige Johanna Bingenheimer, Landau (Pfalz), hat das Aufgebot des Mantels zu dem 4proz. Pfandbrief der Frankfurter Hypothekbank

Ser. 14 Lit. P. 32484 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 29. Juli 1914. 18 J. 52/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1568. (Aufgebot.) Der Philipp Auer zur Linde in Wehingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Neumann hier, hat das Aufgebot des Pfandbriefes Ser. 17 Lit. O. Nr. 202399 der Frankfurter Hypothekbank über 1000 Mark nebst 4 Prozent Zinsen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 7. August 1914. 18 J. 22/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1569. (Aufgebot.) Die Witwe des Stadtgärtners Reinhold Müller, Anna geb. Weiß in Frankfurt a. M., Weisengasse 26, vertreten durch Justizrat Dr. Leopold Sternau u. Rosenthal in Frankfurt a. M., hat beantragt, den verschollenen Gustav Adolf Albrecht Frauer, geboren am 20. April 1870 in Frankfurt a. M., zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., Augsburgstraße 56, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 21. Mai 1915, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 33, Zimmer Nr. 18/19 anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

44 J. 6/14

Frankfurt a. M., den 3. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

#### Konkurse.

1570. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Herr, hier, soll die Schlussverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 4117 Mark 80 Pfg., wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 1014.84 Mark bevorrechtigte und 29 818.59 nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlussverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Kgl. Amtsgerichts zu Frankfurt a. M., Abt. 17, auf.

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Konkursverwalter:

Dr. Stern. J. B.: Dr. Kassauer.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 34

Ausgegeben: Dienstag den 25. August

1914.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1571. 26 D. 452/09. Das am 7. September 1909 unter 2728 gegen den Bäckermeister Otto Thomas, geboren am 9. Septemehr 1871 zu Weierbach, Kr. St. Wendel, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 14. August 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 26.
1572. 26 D. 444/10. Das am 25. Oktober 1910 unter 2886 gegen den Schlosser Wilhelm Valthasar Trittau, geboren am 26. Juli 1873 in Frankfurt a. M., erlassene Vollstreckungsausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 14. August 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 26.
1573. Der unterm 19. Oktober 1911 gegen die Verkäuferin Hermine Kutschmann aus Burg erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Wiesbaden, den 12. August 1914. 6 N. 1238/09  
Königlicher Erster Staatsanwalt.
1574. 2 N. 801/13. Der unterm 25. Oktober 1913 gegen die Näherin Maria Blant, geboren am 1. Oktober 1880 zu Münnertstadt, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 15. August 1914.  
Der Kgl. Erste Staatsanwalt.
1575. 25 D. 906/12. Das Ausschreiben vom 2. Dezember 1912 gegen den am 12. Juni 1882 hier geborenen Lageristen Karl Breitingen wird als erledigt zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 8. August 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 25.
1576. 26 D. 1248/08. Die am 4. Mai 1909 unter 1367 und am 4. Januar 1912 unter 13 gegen den Reisenden Mesulin Rosenrauch, geboren am 25. März 1884 zu Kolomea (Oesterreich), erlassenen Ausschreiben werden hiermit als erledigt zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 14. August 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 26.
1577. (Erledigter Steckbrief.) Lippert, Hermann. Nr. 2357. Jahrgang 1911. 5 C. 229/11  
Höchst a. M., den 15. August 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 5b.
1578. (Erledigter Steckbrief.) Diermeier, Matthias, Fabrikarbeiter. Nr. 2070 — 51. Jahrg. 1909.  
Höchst a. M., den 15. August 1914. 1b D. 325/09  
Königliches Amtsgericht.
1579. (Erledigter Steckbrief.) Solzmann, Georg. Nr. 22. Jahrgang 14.  
Höchst a. M., den 15. August 1914. D. 157/14  
Königliches Amtsgericht. Abt. 1b.

1580. (Erledigtes Aufenthaltsschreiben.)  
Heldmann, Friedrich. Nr. 1199. Jahrgang 1909.  
Wiesbaden, den 17. August 1914. D. 89/09  
Königliches Amtsgericht, Abt. 3a.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1581. (Öeffentliche Zustellung.) 1. Der Kaufmann Ferdinand Selig, Expedition zu Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 116a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königsberger zu Frankfurt a. M., klagt gegen die Firma Weigel, Legonie & Co., Expedition in Paris, auf Grund der Behauptung, daß die Beklagte dem Kläger an Gehalt und Provision für die Vertretung aus dem letzten Jahre 418.90 Mark schulde, mit dem Antrage, die Beklagte kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger 418.90 Mark zu zahlen.  
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 17. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 30, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen. 2. Die Sache ist zur Feriensache erklärt.  
Frankfurt a. M., den 13. August 1914. 49 C. 1030/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 49.
1582. (Öeffentliche Zustellung.) 1. Der Architekt Adolf Müller zu Frankfurt a. M., Königleinerstraße 43, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schmidt-Knag zu Frankfurt a. M., klagt gegen Fräulein Harry Harriet Whitebread, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, früher in Frankfurt a. M., auf Grund der Behauptung, die Beklagte schulde dem Kläger für ein im Juni 1914 gegebenes bares Darlehen den Betrag von 100 Mark, mit dem Antrage, die Beklagte kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger 100 Mark nebst 4 Prozent Prozeßzinsen zu zahlen.  
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 17. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 30, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen. 2. Die Sache ist zur Feriensache erklärt.  
Frankfurt a. M., den 13. August 1914. 49 C. 1026/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 49.
1583. (Öeffentliche Zustellung.) Der Max Balbszun in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. R. Heß und Dr. R. Hörter in Frankfurt a. M., klagt gegen den Maler und Bildhauer Heinrich Lijmann, früher in Frankfurt a. M., Weismannstraße 46 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter ihm aus barem Darlehen 204 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Januar 1914 schulde, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an den Kläger 204 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Januar 1914 zu zahlen, das ergehende Urteil auch für vorläufig

fig vollstreckbar zu erklären und dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht, Abt. 13 in Frankfurt am Main auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr, geladen. 13 C. 1077/14

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1584. (Öffentliche Zustellung.) Die lebige Anna Wehner in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Wüstner, hier, klagt gegen den Monteur Philipp Schäfer, zurzeit abwesend mit unbekanntem Aufenthalt, früher in Frankfurt a. M., unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des von ihr am 5. Mai 1910 außerehelich geborenen Kindes, Elsa Wehner, sei, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zur Zahlung restlicher 71 (einundsiebzig) Mark an Entbindungs- und Schwachkosten, sowie für Anschaffung von Kinderwäsche zu verurteilen. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 18, in Frankfurt a. M., Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, auf den

26. November 1914, vormittags 10 Uhr, geladen. 18 C. 258/14.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 18.

585. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Stulz, hier, hat als Pfleger über den Nachlaß der am 25. Dezember 1913 in Frankfurt a. M. verstorbenen Frau Elisabeth Bauer geb. Winter das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Frau Bauer spätestens in dem auf

Montag, den 14. Dezember 1914, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 17, Seilerstr. 33, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweismittel sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächnissen und Auflagen berücksichtigt werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt. Auch haften ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet. 44 S. 7/14.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

1586. (Aufgebot.) Die Witwe des Stadtgärtners Reinhold Müller, Anna geb. Weiß in Frankfurt a. M., Meißengasse 26, vertreten durch Justizrat Dr. Leopold

Sternau u. Rosenthal in Frankfurt a. M., hat beantragt, den verschollenen Gustav Adolf Albrecht Frauer, geboren am 20. April 1870 in Frankfurt a. M., zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., Nugsburgerstraße 56, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 21. Mai 1915, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 33, Zimmer Nr. 18/19 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. 44 S. 6/14

Frankfurt a. M., den 3. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

### Konkurse.

1587. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Lea Federberger geb. Kempter, Inhaberin des unter der nicht eingetragenen Firma L. Federberger betriebenen Wäschegeschäfts, Geschäftslokal in Frankfurt a. M., Obermain-Anlage 7, Privatwohnung Ludwigshafen a. Rh., ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

1. September 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters wird auf 120 Mark, seine Auslagen sind auf 81.75 Mark festgesetzt worden. 17 N. 205/13e.

Frankfurt a. M., den 22. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1588. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der unter der nicht eingetragenen Firma Meyer & Manderbach zwischen dem Schneider Josef Meyer und dem Schneider Ferdinand Manderbach bestehenden offenen Handelsgesellschaft — Herrenschneiderei — hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

18. September 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 450 Mark, seine Auslagen sind auf 73.50 Mark festgesetzt worden. 17 N. 163/12d.

Frankfurt a. M., den 21. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1589. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhabers des unter der Firma „Parfumerie Louis Weiss, Versandhaus für Gesundheitspflege“ betriebenen Geschäfts, hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

11. September 1914, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 18. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1590. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Kloeppel, Mitinhabers der unter der Firma Frankfurter Damenhut-Manufaktur Kloeppel & Co., hier, eingetragenen offenen Handelsgesellschaft, hier, Geschäftslokal Bleidenstr. 12, Privatwohnung Gleimstraße 4, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 N. 146/136.

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1591. (Beschluß: Betrifft das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Heidecke, Inhabers einer Drogerie, Geschäftslokal und Privatwohnung hier, Oppenheimerstraße 55.) Die Aussetzung des Konkursverfahrens wird auf Antrag des Gemeinschuldners angeordnet, da dieser zur Kriegsdienstleistung einberufen ist. Frankfurt a. M., den 15. August 1914. 17 N. 97/14 ab

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1592. In dem Konkurs über das Vermögen des Architekten Georg D. Silberbrand soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind 20 007.74 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 400 154.58 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, dahier eingesehen werden.

Frankfurt a. M., den 18. August 1914.

Der Konkursverwalter:

gez.: Dr. Richard Rheinstein, Rechtsanwalt.

1593. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 10. Februar 1913 verstorbenen Kaufmanns Heinrich August Schneider, alleinigen Inhabers des unter der Firma Georg Ebert Nachf. zu Frankfurt a. M., Bleidenstraße 26, betriebenen Drogengeschäftes soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Hierzu sind 17 920 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 119 458.42 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M. zur Einsicht für die Beteiligten offen. 17 N. 72/13.

Frankfurt a. M., den 21. August 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. jur. Hugo Vock, Rechtsanwalt.

1594. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der nicht eingetragenen Firma Meyer & Manderbach zu Frankfurt a. M. soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 2179 Mk. 32 Pf., wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen geben ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 19 243.83 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts zu Frankfurt a. M., Abt. 17, auf.

Frankfurt a. M., den 21. August 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Hötter, Rechtsanwalt.

### Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1595. 1. A. 873. Emil Strubberg. Der Ehefrau Emmy Kleeblatt geb. Flörshcim zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

2. A. 3227. Friedheim & Kott. Die Einzelprofura des Kaufmanns Albert Friedheim ist erloschen. Die Firma ist erloschen.

3. A. 3644. Franz Verhehen. Der Ehefrau Hanna Verhehen geb. Huber zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

4. A. 4752. Carl H. Göb. Der Ehefrau Helene Göb geb. Heidersbach zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

5. A. 4869. Choremi Benachi & Cie. Dem Kaufmann Auguste Themistocle Sinadino zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

6. A. 5450. H. S. Guggenheim. Der Witwe Betty Guggenheim geb. Reichenbach zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

7. A. 5807. Wilhelm Krafft, Badeapparate-Fabrik. Der Privatier Christoph Eiter, der Ehefrau Margarethe Eiter geb. Krafft, der Ehefrau Christine Krause geb. Wiver, sämtlich zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprofura derart erteilt, daß jede der bezeichneten Personen in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

8. A. 6570. Felig Fleißner. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Felig Fleißner zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Der Ehefrau Emilie Fleißner geb. Schwarz zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

9. A. 6571. F. & C. Achenbach. Die Einzelprofura des Kaufmanns Fritz Stöhr ist erloschen.

10. B. 514. Fiduziar-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. August 1914 ist der § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages lautend: „Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist das Zusammenwirken eines rechtskundigen und eines nicht rechtskundigen Geschäftsführers erforderlich und ausreichend“ gestrichen worden. Jeder der Geschäftsführer Alfred Merton und Professor Dr. phil. Philipp Stein ist fortan zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft befugt.

11. B. 876. Smag, Elektrische Mechanische, Apparate-, und Schalltafelbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Privatier Eduard David, dem Kaufmann Heinrich Bing und dem Kaufmann Max Wolf, sämtlich zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprofura erteilt, derart, daß je zwei derselben gemeinschaftlich oder je einer in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer berechtigt sind, die Gesellschaft zu vertreten.

12. B. 1091. M. Bär & Co. mit beschränkter Haftung. Dem Privatier Moses genannt Moriz Bär zu Frankfurt am Main ist Profura erteilt.

13. B. 1157. Schilpp & Wolff, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Adolf Schilpp zu Frankfurt am Main ist Einzelprofura erteilt.

Frankfurt a. M., den 15. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1596. B. 1225. Carl Wilh. Ludwig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Eise zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen.

worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Juni 1914 errichtet. Er ist abgeändert durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 6. August 1914. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und die Fortführung des bisher von dem Gesellschafter Carl Wilhelm Ludwig unter der Firma Carl Wilh. Ludwig hier betriebenen Handelsgeschäftes, betr. den Vertrieb elektrotechnischer Bedarfsartikel. Das Stammkapital beträgt 55 000 Mark. Der Gesellschafter Carl Wilhelm Ludwig hat die im § 7 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 50 000

Mark gewährt worden und zwar 25 000 Mark als Sacheinlage, während der Rest von 25 000 Mark bar auszuführen ist. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer sind Carl Wilhelm Ludwig, Gustav Stock, beide Kaufleute zu Frankfurt a. M. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Geschäftsführer Carl Wilhelm Ludwig allein, dagegen der Geschäftsführer Gustav Stock nur zusammen mit dem Geschäftsführer Carl Wilhelm Ludwig berechtigt.

Frankfurt a. M., den 15. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 34a

Ausgegeben: Donnerstag den 27. August

1914.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1597. 25. D. 573/11. Das Ausschreiben vom 3. Oktober 1911 gegen den Hansbüchsen Karl Heinrich, geboren am 30. Januar 1888 zu Ebbighausen, Kreis Göttingen, wird als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1598. 25. D. 362/12. Das in Nr. 80/12 unter Nr. 3035 erlassene Ausschreiben vom 7. Oktober 1912 hinter den am 28. März 1886 zu München geborenen Leonhard Josef Blaikner, Spengler, wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

1599. 4. J. 412/13. Der am 16. Mai 1913 gegen den Schneider Martin Hofmann, geboren am 21. Mai 1879 zu Fürth in Bayern erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 22. August 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1600. (Erledigter Steckbrief.) Faust, Heinrich, Nr. 2561, Jahrgang 1912. 5 C. 272/12

Söckst a. M., den 18. August 1914.

Königliches Amtsgericht 5.

1601. 2 J. 709/14. Der unterm 18. Juli 1914 gegen den Arbeiter Daniel Bernhard Brög, geboren am 17. August 1888 zu Frankfurt a. M. erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 21. August 1914.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1602. (Öffentliche Zustellung.) Der Oberzahlmeister a. D. Preßler in Bad Homburg v. d. H., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schönberg in Frankfurt a. M., klagt gegen den französischen Vizelonsul Pierre de France de Tersant, bisher in Bad Homburg v. d. H., zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter laut vorgelegten Mietvertrages an jälliger Wohnungsmiete, für Gas-, Wasser- und Lichtverbrauch, ferner für gelieferte Wäsche insgesamt 800 Mark schulde, mit dem Antrag, den Beklagten kostenfällige und — soweit erforderlich gegen Sicherheitsleistung — vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an den Kläger 800 Mark (achthundert Mark) nebst 5% Zinsen seit 1. August 1914 zu zahlen, ihm auch die Kosten des Arrestverfahrens 3 D. 32/14 aufzuerlegen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 16. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 3 D. 386/14

Frankfurt a. M., den 22. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1603. (Öffentliche Zustellung.) 1. Der Kaufmann Ferdinand Selig, Expedition zu Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 116a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königsberger zu Frankfurt a. M., klagt gegen die Firma Weigel, Beygonie & Co., Expedition in Paris, auf Grund der Behauptung, daß die Beklagte dem Kläger an Gehalt und Provision für die Vertretung aus dem letzten Jahre 418.90 Mark schulde, mit dem Antrage, die Beklagte kostenfällige und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger 418.90 Mark zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 17. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 30, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen. 2. Die Sache ist zur Ferienjahre erklärt.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914. 49 C. 1030/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 49.

1604. (Öffentliche Zustellung.) 1. Der Architekt Adolf Müller zu Frankfurt a. M., Königsteinerstraße 48, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schmitt-Knag zu Frankfurt a. M., klagt gegen Fräulein Harry Harriet Whitebread, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, früher in Frankfurt a. M., auf Grund der Behauptung, die Beklagte schulde dem Kläger für ein im Juni 1914 gegebenes bares Darlehen den Betrag von 100 Mark, mit dem Antrage, die Beklagte kostenfällige und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger 100 Mark nebst 4 Prozent Prozeßzinsen zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 17. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 30, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen. 2. Die Sache ist zur Ferienjahre erklärt.

Frankfurt a. M., den 13. August 1914. 49 C. 1026/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 49.

1605. (Öffentliche Zustellung.) Der Maler Waldszun in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. R. Heß und Dr. R. Höpfer in Frankfurt a. M., klagt gegen den Maler und Bildhauer Heinrich Bismann, früher in Frankfurt a. M., Weismannstraße 46 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter ihm ausbarem Darlehn 204 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Januar 1914 schulde, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an den Kläger 204 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Ja-

nuar 1914 zu zahlen, das ergehende Urteil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären und dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht, Abt. 13 in Frankfurt am Main auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr,  
geladen. 13 C. 1077/14

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1606 (Öffentliche Zustellung.) Die ledige Anna Wehner in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Wüstner, hier, klagt gegen den Monteur Philipp Schäfer, zurzeit abwesend mit unbekanntem Aufenthalt, früher in Frankfurt a. M., unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des von ihr am 5. Mai 1910 außerehelich geborenen Kindes, Elsa Wehner, sei, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zur Zahlung restlicher 71 (einundsiebzig) Mark an Entbindungs- und Sechswochenkosten, sowie für Anschaffung von Kinderwäsche zu verurteilen. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 18, in Frankfurt a. M., Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, auf den

26. November 1914, vormittags 10 Uhr,  
geladen. 18 C. 258/14.

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 18.

1607. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Stulz, hier, hat als Pfleger über den Nachlaß der am 25. Dezember 1913 in Frankfurt a. M. verstorbenen Frau Elisabeth Bauer geb. Winter das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefodert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Frau Bauer spätestens in dem auf

Montag, den 14. Dezember 1914, vorm. 10 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 17, Seilerstr. 33, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweismittel sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt. Auch haften ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haften. 44 J. 7/14.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

### Konkurse.

1608. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen der Gesellschaft Koch-Apparat Hausfrau G. m. b. H., hier, Gallus-Anlage 3, wird heute am 25. August 1914, vormittags 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Julius Fessel hier, Beil. 88, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1914 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 8. September 1914,

vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 9. Oktober 1914,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. September 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 108/14 a

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1609. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Hahn, Inhaber eines Kurzwarengeschäfts „en gros“ hier, Geschäftslokal Baugraben 14, Privatwohnung Vinnestraße 25, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 22. September 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10 bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 450 Mark, seine Auslagen sind auf 92.75 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 25. August 1914. 17 N. 127/13 a

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1610. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Hahn, Kurzwarenhändler, Geschäftslokal: Baugraben 14, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 2889.84 Mk., wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 18 804.21 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts zu Frankfurt a. M., Abt. 17, auf.

Frankfurt a. M., den 25. August 1914.

Der Konkursverwalter: Ursprung.

**Substationen.**

1611. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 5 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 13. Oktober 1914, vorm. 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 33, Band 33, Blatt 1288 (eingetragene Eigentümer am 2. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Bauunternehmer Heinrich Pleemann und Elise, geb. Prang, in Frankfurt a. M. zu erungenschaftlichem Gesamtgut) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 580, Parzelle 54/16, Offenbacher Landstraße, Garten, hält 4,89 ar, Grundsteuerunterlagen Art. 35 357, Reinertrag 2,29 Taler.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 145/14

Nr. 2. Am 13. Oktober 1914, vorm. 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 14, Blatt 561 (eingetragene Eigentümer am 7. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Bauunternehmer Karl Becker und dessen Ehefrau Marie, geb. Kiefer, hier, je zur ibeellen Hälfte) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 222, Parzelle Nr. 395/33 zc., Acker, Krieglstraße, hält 6,09 ar, Grundsteuerunterlagen Art. 10 016.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 154/14

Nr. 3. Am 13. Oktober 1914, vorm. 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 14, Blatt 559 (eingetragene Eigentümer am 7. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Karl Becker, Parlier, und Marie, geb. Kiefer, hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 222, Parzelle 398/33 zc., hält 2,05 ar, Krieglstraße, Acker, Grundsteuerunterlagen Art. 10 019, Reinertrag 0,98 Taler.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 158/14

Nr. 4. Am 13. Oktober 1914, vorm. 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 34, Blatt 1654 (eingetr. Eigentümer am 7. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Gastwirt Philipp Otto Kahlheyer und dessen Ehefrau Elise, geb. Dangel, hier, als Miteigentümer kraft ehelicher Errungenschaftsgemeinschaft) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 27, Parzelle 13, hält 86 qm, a) Wohnhaus mit Hofraum, Kleine Gallusstraße 17, Ecke Alte Schleifergasse 9, Grundsteuerunterlagen Art. 2310, Gebäudesteuerrolle Nr. 4117, Nutzungswert 3629 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 155/14

Nr. 5. Am 7. November 1914, vorm. 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, die in Frankfurt a. M. belegenen, im Grundbuche von Rödelheim, Band 14, Blatt 548, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Max Sennschmidt, hier, eingetragenen Grundstücke: 1. Kartenblatt 1, Nr. 3086/488, hält 29,14 ar, mit 9,18 Taler Reinertrag; 2. Kartenblatt 1, Nr. 3087/488, hält 34,33 ar, mit 10,76 Taler Reinertrag, beide Garten an der Rödelheimer Landstraße, Grundsteuerunterlagen Nr. 887.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Juli 1914 in das Grundbuch eingetragen.

36 R. 62/14

Frankfurt a. M., den 19. August 1914.

Königl. Amtsgericht, Abt. 36 (Rodenheim).

**Eintragungen in das Güterrechtsregister.**

1612. In das Güterrechtsregister ist zu Nr. 1 und 2 am 10. August, zu Nr. 3 und 4 am 11. August, zu Nr. 5 und 6 am 12. August, zu Nr. 7 am 13. August, zu Nr. 8 bis 10 am 15. August 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Kaufmann Friedrich Herzog und Johanna geb. Faber, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Schneidermeister Adam Sahn und Juliana geb. Schwab, hier:

Durch Ehevertrag vom 8. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Kaufmann Karl Wolf und Tekla geb. Strauß, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Adolf Derschow und Louise geb. Voges, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Martin Heinrich Schaub und Anna Margaretha geb. Schäfer, hier:

Durch Ehevertrag vom 10. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Schirmfabrikant Jakob Schrotz und Alma geb. Funk, hier:

Durch Ehevertrag vom 6. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Fabrikant Moses Bonimoni und Rosa geb. Veermann, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart:

8. betreffend die Eheleute Kaufmann Jacob Schener und Minna geb. Ansbacher, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart:

9. betreffend die Eheleute Kaufmann Eduard Schott und Sophie geb. Stiefel, hier:

Durch Ehevertrag vom 15. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

10. betreffend die Eheleute Kaufmann Johannes Maria August Röll und Eleonore Friede geb. Sauerleber, hier:

Durch Ehevertrag vom 10. August 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 15. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.